

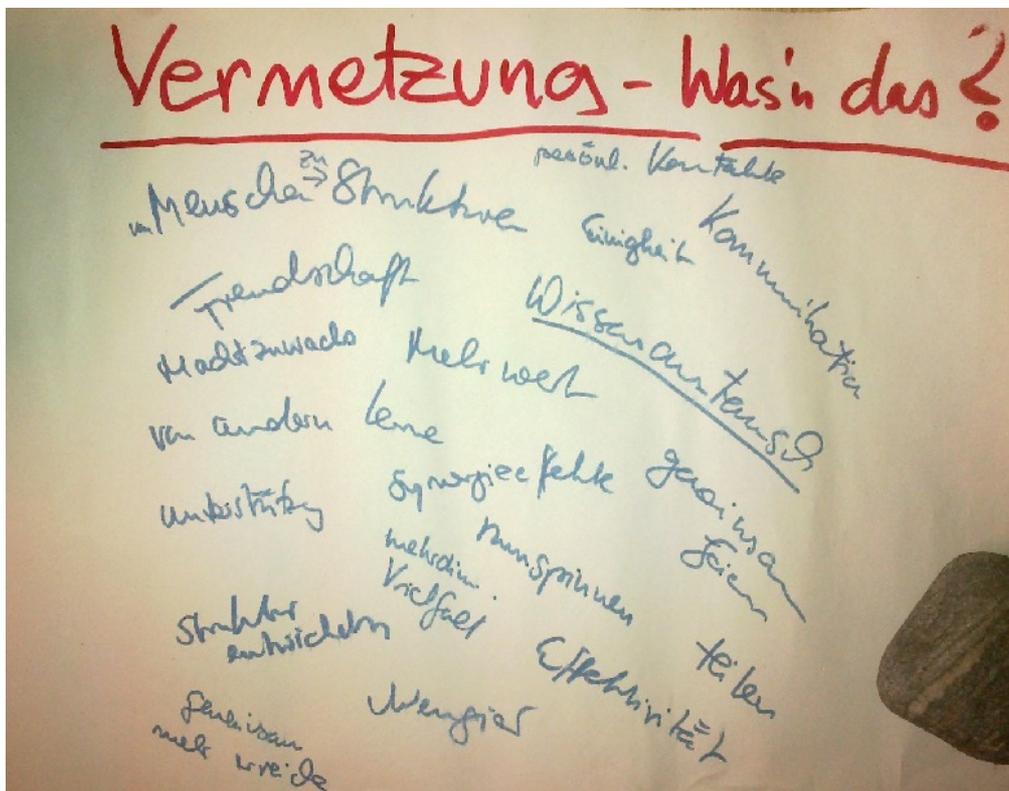
## Gartennetze weben - Warum, mit wem und wie vernetzen?

... das haben wir gefragt und mit ca. 15 GartenaktivistInnen diskutiert. Der Bedarf nach Austausch war groß, die Stimmung toll, viel gelernt, neu erfahren.... DANKE Euch allen!!!

1. **Vorstellungsrunde** anhand von mental maps zur Vernetzung der Gartenprojekte in einzelnen Städten (Leute aus der gleichen Stadt malten Karten und stellten so anschließend sich und ihre lokalen Netzwerke vor): sehr aufschlussreich! Fotos der maps im Anhang



2. Vernetzung – was'n das? **Brainstorming** im sportlichen Kreis ;):



### 3. offener Austausch – Gedanken und Thesen

- Vernetzung für gemeinsame politische Agenda (Liegenschaftspolitik z.B.), Lobbyarbeit
- Vernetzung in den Gärten kann sich thematisch über die Gärten hinaus ausweiten, z.B. Wie wollen wir leben? Was sind lebenswerte Städte(gesellschaften)?
- Verschiedene Ebenen der Vernetzung gleichwertig pflegen!
- Netze, wie in der Fischerei, im Winter pflegen/ flicken...
- inselartige lokale Vernetzung und überregionale MultiplikatorInnen-Vernetzung existieren parallel und brauchen einander.
- lokale Vernetzung = Ausgangsbasis, sollte solide sein und gut gepflegt werden, ist oft wichtiges Substrat für lokale Organisationen, z.B. CSA
- lokale Vernetzung ist alltägliche Praxis
- im Kleinen anfangen, überregionaler Bezug kann schnell überfordern
- überregionale Vernetzung = verdeutlicht gesamtgesellschaftliche Relevanz, schafft politische „Schlagkraft“, bedarf jedoch inhaltlicher Auseinandersetzung miteinander und die Verständigung auf gemeinsame Visionen
- Vernetzung gibt mir das Gefühl Hilfe bekommen zu können, nicht allein zu sein.
- Rolle der VernetzerInnen ist teilweise sehr anspruchsvoll und führt auch zu Rollenkonflikten (Bild: Arbeitskleidung der Vernetzerinnen: zur Hälfte grüne Latzhose für die „Szene“ und schwarzer Anzug fürs Amt), doch sind die Schubladen auch in unserem denken nicht überarbeitungswürdig?...
- Umgang mit Konflikten darf nicht ausgeblendet werden: für Qualifizierung sorgen, keine Kuschelvernetzung nur
- Übervernetzung kann zu burn out führen...
- Achtung Abhängigkeit von Schlüsselpersonen der Vernetzung! Arbeitsteilung pflegen
- nicht alle können und müssen (direkt) miteinander vernetzt sein
- Vernetzung sollte Inspiration begünstigen
- Wie können wir uns sinnvoll verbünden: Wer zu welchen Themen, wie zusammenfinden
- Sich gegenseitig besuchen ist wichtige Vernetzung

### 4. Wie vernetzen? „Gemeinsam Gartenkarten malen“



#### „Kritisches Kollektives Kartieren“

Severin stellt die Methode als ein geeignetes Werkzeug zur Vernetzung für Gemeinschaftsgärten vor, anhand von Beispielen u.a. Allmende-Garten-Karte.

Und hier der link zum Handbuch:

<http://orangotango.info/downloads/>

## 5. und was uns offenbar noch wichtig war: **METHODEN, Handwerkszeug**

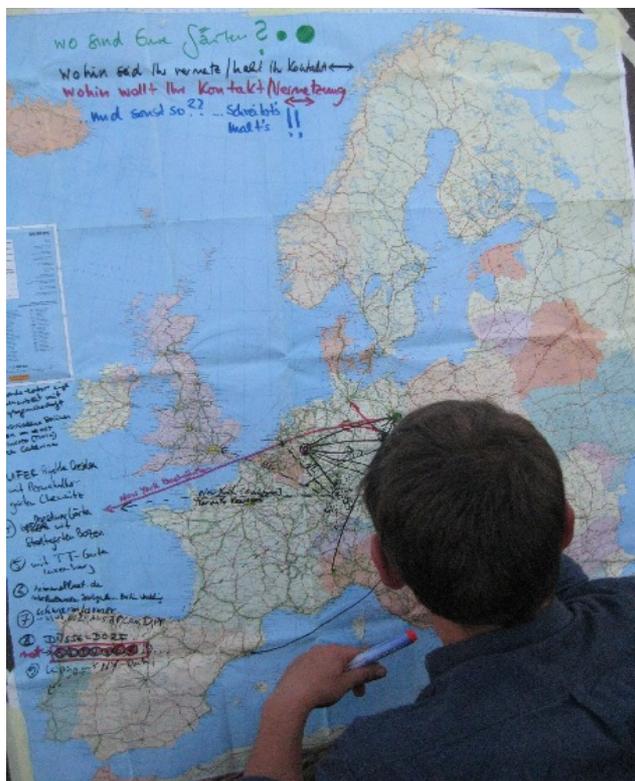
Offenbar besteht ein großes Interesse, Methoden kennenzulernen und sinnvoll für die Gärten zum Einsatz zu bringen. Lauert hier vielleicht gar ein gutes Thema für ein nächstes Netzwerkstreffen/Sommercamp...? :) Am Ende haben wir aus unseren eigenen Erfahrungen weitere Methoden kurz erläutert, z.B. planning for real (ähnlich wie partizipatives Kartieren, nur wird hier kollektiv Modell gebaut), open space, world café, dragon dreaming...

guckt mal ein paar **links** dazu:

- siehe oben zum kollektiven Kartieren
- <http://www.dragondreaming.de> und <http://dragondreaming.org>
- <http://www.buergergesellschaft.de/politische-teilhabe/modelle-und-methoden-der-buergerbeteiligung/modelle-und-methoden-von-a-bis-z/106120/>

Methoden sind dazu da angewandt zu werden für jeweilige Zwecke passend. Deshalb bedient Euch Ihrer so, wie Ihr es braucht (!) und nicht unbedingt 1:1 wie sie in Handbüchern stehen!!

... und schließlich ein guter, vor Ort erfolgreich erprobter **Tipp** für das Beginnen und Beenden einer Runde, von Plena usw., damit alle mental und physisch mit einem spürbaren „JETZT“ einsteigen und aussteigen können: Alle reiben ihre Hände eine Weile aneinander, dabei zählt dann einer laut in irgendeiner Sprache von 1-4 und bei „4“ klatschen alle in die Hände: JETZT beginnt/endet das Plenum :).



Nach dem Workshop stellten wir eine **Europakarte** mitten in den Garten, an die Beete. Und einfach so, mit dem Stift in der Hand, wurden auf der Karte Netz(werk)e gewebt.

Proto und Fotos: Kerstin und Severin